Herren von Pfaffnach und Herren von Roggliswil

Autor(en): **Brunegg, H.A. Segesser v.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **49 (1935)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-746414

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herren von Pfaffnach und Herren von Roggliswil.

Von H. A. Segesser v. Brunegg †.

An der alten Grenzmark zwischen Alemannien und Klein-Burgund südöstlich von Pfaffnau (Kanton Luzern) beim Weiler „Burg" auf dem „Burgrain" trägt ein freistehender, trotziger Molassefelsen kümmerliche Reste einer Burg, die durch kreisförmige doppelte Umwallung geschützt war (Anz. f. Schweizer. Altertumskunde 1917, 275–280). Dort hausten die Herren *von Pfaffnach.*

Unter der Regierung Papst Alexanders IV. (1166–1191) hatten „Alb. de Fafene et fratres eius" sich buchsgauischen Besitz des Basler Klosters St. Alban angeeignet und wurden deshalb mit dem Kirchenbanne belegt. Die Nachkommen dieses ersten Herrn v. Pfaffnach erscheinen 1191 im Gefolge der Freien v. Langenstein, der Gründer des nahen Klosters St. Urban, dann 1201 als Ministerialen von Lenzburg, d. h. Ottos v. Hohenstaufen, Grafen v. Lenzburg; durch Heirat einer Langenstein mit einem Freien v. Balm kam die Sippe in die Dienstmannschaft dieses Geschlechts, dann der Grafen v. Froburg und Neuenburg. Sie erlosch nach 1357.

Zwanglos lassen sich die Herren *von Roggliswil* auf die in der Bannurkunde Papst Alexanders IV. miterwähnten Brüder des Alb. de Fafene zurückführen. Ihre nur 1200 m von Pfaffnach entfernte Burg bei Roggliswil, auf vorspringender hoher Kuppe gelegen, war nach drei Seiten sturmfrei, bergwärts mit einem Vorwerk und zwei breiten Halsgräben gedeckt (l. c.). Nachbarschaft, gemeinsame Vornamen (Otto, Heinrich, Rudolf), vermischter Grundbesitz in der Heimat und im bernischen Seeland, froburgische Dienstmannschaft und nicht zuletzt das gemeinsame Urwappen: Blau, belegt mit zwei weissen schrägrechten Sparren, deuten auf Stammverwandtschaft.

Wappen: Herald. Archiv 1927, 113–115.

I. Herren *v. Pfaffnach.* Nach den Siegeln ursprünglich: in Blau zwei weisse schrägrechte Balken (1277); später wurde das Feld zwischen den Balken mit 1, 3, 2 senkrecht zu denselben gestellte goldene Lilie belegt (1288). 1349 liegen die Lilien parallel zu den Balken, aus welchen inzwischen von Blau und Weiss fünfmal geteilt entstanden war. Das Kleinod war ein Geckenkopf; dessen Farben sind nicht bezeugt (1349).

Das Zofinger Bürgergeschlecht v. Pfaffnach führte im blauen Schild eine goldene Lilie, im rechten Obereck die Majuskel „P" (1387, 1391).

II. Herren *v. Roggliswil.* Wie einzelne Urkunden bestätigen, scheinen sie bis 1303 keine Siegel geführt zu haben. Das Helmsiegel Junker Rudolfs v. Roggliswil zeigt auf dem Kissen ein Schirmbrett mit dem Urwappenbild v. Pfaffnach: Blau, belegt mit zwei weissen schrägrechten Sparren. Wappenbücher des XVII. Jahrhunderts geben für Pfaffnach und Roggliswil: von Blau und Weiss fünfmal schrägrechts geteilt.

Quellen: Fontes Rerum Bernensium (FRB) – Geschichtsfreund (Gfd) – Urkundenbuch von Beromünster (UBBerom) – Solothurner Wochenblatt (SWBl) – Merz, Urkundenbuch von Zofingen (UBZof) – Anzeiger für Schweizer Altertumskunde 1917 – Herald. Arch. 1917, 113–115 – Staatsarchive Bern, Luzern, Basel, Neuenburg.

I. Herren von Pfaffnach.

1) *Alb. de Fafene* et *fratres eius* hatten sich buchsgauischen Besitz des Basler Klosters St. Alban angeeignet. Papst Alexander IV., welcher 1166–1179 regierte, beauftragte deshalb den Bischof von Basel, sie mit dem Kirchenbanne zu belegen (Basler UB I 32).

2) *Fratres* von Alb. de Fafene siehe 1.

3) *Heinrich I.* de Phafena, wohl Sohn von 1, 1191 im Langensteiner Gefolge (FRB I 480), 1201 Ministeriale Ottos v. Hohenstaufen, Grafen v. Lenzburg. Unter der Regierung des Abts Konrad v. Teunenbach (1212–1223) vergabte er ans Kloster St. Urban vier Schupposen zu Gondiswil; seine Söhne O(tto), H(einrich II.), C(uno) und R(udolf) stimmen zu (FRB II 59).

4) *Otto* 1212–1223 (l. c.), 1227 IX. 18. Ritterzeuge im Froburger Gefolge in Solothurn (SWBl 1812, 399, 400) und 1227 IV. 5. (l. c. 182, 11).

5) *Heinrich II.* ist bezeugt 1212–1223 (FRB II 59), ebenso

6) *Cuno*, lebte 1212–1223 (FRB II 59), Chuono domicellus de phafna obiit 15. VIII. St. Urban (Gfd XVI 26).

7) *Rudolf I.*, bezeugt 1212–1223 (l. c.), 1270 tot und Ritter, lebte in Biel; seine Witwe heisst Elisabeth (FRB II 757).

8) *Rudolf II.*, Sohn von 7), Domicellus, vergabt in Büren a. d. Aare 1270 mit Einwilligung seiner Mutter Elisabeth und seines Bruders Hemerard seinen ganzen Allodialbesitz in Safnern (bei Nidau) „prout ab antececessoribus et progenitoribus et a me *ab antiquo* sunt possesse", unter Vorbehalt der Vogtei, an die Propstei Erlach; die Grafen Ulrich v. Arberg, Rudolf v. Nidau und Berchtold v. Strasberg "ut sint ipsi domini" siegeln (FRB II 757). Der Pfaffnacher Besitz am Bielersee ist offenbar alt; denn 1276 XII. 20. verkauften die Erben Mangold de Turre (v. Nugerol), genannt Geristein, ein Rebgut bei Twann „que dicitur de Fafenacho" (FRB III 188). 1286 XII. 30. ist er tot (l. c. III 360). Seine Frau Mechtild v. Olten-Hagberg ist 1272 VIII. bezeugt (Merz, Oberrhein. Stammtafeln 2). 1286 XII. 30. und 1294 V. 13. war sie Witwe Cunos v. Anglikon und Mutter Heinrichs III. v. Pfaffnach (l. c.).

9) *Hemerard*, 1270 (siehe 8), 1284 I. domicellus (SWBl 1831, 111).

10) *Töchter* Rudolfs II., 1270 (l. c.), darunter wohl:

11) *Sophia*, 1281 II. 19. Frau Heinrichs II. v. Ifental (Merz, Oberrhein. Stammtafeln 19), und

12) *Mechteldis*, „soror Ord. Cist. obiit 5. I. St. Urban" (Gfd XVI).

13) *Heinrich III.* verkaufte 1272 VIII. Twing und Bann zu Pfaffnau dem Kloster St. Urban. Da er als Erben nur consanguinei vorsieht, war er anscheinend ledig (Kopp, Urk. II 517, 4). 1278 VIII. 28. urkundet er auf Burg Altbüron. Mitsiegler ist sein Herr, der Freie Ulrich v. Balm (StALuzern, St. Urban). In Gegenwart seiner Frau Adelheid v. Kienberg und seines Oheims Dietmar II. v. Olten gewährte er 1288 IV. 29. in castro Sateln (Sattel bei Ohmstal, Kt. Luzern) seiner Mutter Mechtild v. Olten die lebenslängliche Nutzniessung seiner Güter zu Kappel, Stüsslingen, Wil bei Wartburg (Solothurn), Uffikon (Luzern) und Oschwil (?) (StALuzern St. Urban). 1295 XII. 17. ist er Ritter und Reichsvogt von Zürich (ZUB IX 322); 1302 X. 15. war er landesabwesend durch seinen consobrinus Diet-

mar III. v. Olten-Hagberg vertreten (FRB IV 332), 1303 VI. 23. urkundet und siegelt er auf Pfaffnach (StALuzern, F. St. Urban).

Seine Frau Adelheid *v. Kienberg*, 1286 XII. 20. (l. c. und Merz, Aarg. Burgen II 304/05) bis 1302 X. 15. (FRB IV 332), hatte unter dem Namen „Sophia" v. K., aber als Frau Heinrichs III. v. Pf., 16. X. Jzt in St. Urban (Gfd).

Siegel: 1. .....I · HEINRICI · DE · PHAHNA
(1278 VIII. 24. StALuzern, St. Urban). Interessante Verschlingung der Pergamentstreifen, an welchen die Siegel des Oberherren und Dienstmannes hängen.

2. ✠ S · DNI · HEINRI..... HAHNA
(1288 IV. 9. und 1303 VI. 23. l. c.).

14) *Anna*, 1303 VI. 23. mj. (StALuzern, St. Urban; Merz, Oberrhein. Stammtafeln 28).

15) *Heinrich IV.*, 1303 VI. 23. Junker (l. c.), 1311 mit Dietmar III. v. Olten-Hagberg Zeuge in Zofingen (SWBl 1831, 537), vielleicht identisch mit dem 1320 IV. 18. erwähnten Solothurner Burger H. v. Pf. (l. c. 1817, 347). Offenbar verarmt, verkauft 1349 IV. 22. Junker Heinrich III. mit seiner schon 1340 (Leu XVII 696) erwähnten Frau Benignosa v. Tettingen, Tochter Ritter Hessos, vor Gericht in Zofingen dem Kloster St. Urban seinen ganzen Besitz in Bann und Kirchhöre Pfaffnau, so: „Burg, lut und gut, den Hof under Burg, holtz und Velt, akker und matten etc." gegen eine lebenslängliche Rente ab einem Hause in Zofingen, „daz inen lieber und nutzer waz denne das guot daz si inen geben hant" (StALuzern, St. Urban; Gfd V 257). Heinrich erlangte zwar noch die Ritterwürde in neuenburgischen Diensten und erscheint — als Letzter seines Geschlechts — 1357 VI. 4. als Ritter in Willisau (StANeuenburg F. 3, Nr. 2), anscheinend kinderlos.

Siegel: ....EINRICI · DE · PHAHENAC(H)
(1349 IV. 22. StALuzern, St. Urban).

16) *Johann*, nur 1303 VI. 23. (Merz, Oberrhein. Stammtafeln 28) erwähnt mit seinem Bruder

17) *Dietmar*; dieser lebt noch 1330 X. 19 (l. c.).

Frater R. de Pfafnach obiit 18. VIII. St. Urban (Gfd XVI 13) lässt sich nicht zuweisen.

Es muss dahingestellt bleiben, ob das Zofinger Bürgergeschlecht v. Pfaffnach, das Ende des XIV. Jahrhunderts erlosch (C. Schauenberg, Stammregister zur Geschichte der Stadt Zofingen 188, S. 510), vom Adelsgeschlecht abstammt. Immerhin übernahm der 1368–1399 nachweisbare Spitalpfleger H. v. Pf. aus dem Wappen der Adelssippe den blauen Schild, belegt mit einer goldenen Lilie, im rechten Obereck eine Majuskel P. (Sammlg. Schweizer. Rechtsquellen I, 5, 69; Merz, UBZof, Tafel V, 5, 6):

1. ✠ S' · CONRADI · D · PHEHNACH
(StadtAZofingen 1387).

2. ✠ S' · CONR · DE · PHAHNACH
(1391, l. c.).

II. **Herren von Roggliswil.**

1) Nobilis vir *Johannes* (*I.*) miles de Rochliswile verzichtet 1236 s. d. mit Einwilligung seines Bruders Ritter Ulrich zugunsten der Propstei Erlach auf fünf Schupposen (zu Roggliswil?) unter Siegel seines Herren Hermann IV., Grafen von Froburg (FRB II 166). 1246 s. d. Dominus Johannes ministerialis noster (Ludwigs III. und IV. v. Froburg) et uxor eius hatten ohne oberherrliche Erlaubnis Güter zu Schötz (Luzern) dem Kloster St. Urban gegeben, dann aber ein Gut zu Melchnau, das die ✠ Domina de Ufhusen (wohl Witwe Rudolfs) demselben Kloster geschenkt hatte, sich „minus bene" angeeignet, jedoch nachträglich darauf verzichtet. Der Abt von St. Urban hatte diese Güter dem Ehepaar aber nur auf Lebzeiten zu Erblehen gegeben. Zeugen sind die Ritter Otto I. und Cunrad I. v. Roggliswil (FRB II 281). Er erscheint 1249 ind. VII. und 1256 ind. XIIII. mit seinen Brüdern im Froburger Gefolge (FRB II 281 und 423).

2) *Ulrich,* 1236 und 1249 Ritter, (siehe 1.) 1256 ind. XII. trat er Güter zu Werenzwil dem Kloster Frienisberg ab (FRB II 423), verkaufte 1265 ind. IX. mit seiner Frau Heilwig und seinen Söhnen Berchtold und Rodolf Güter zu Wietelingen und Roggliswil (UBBerom I 368); dieser Verkauf wurde 1266 XVII. Kal April. ind. IX. durch die Vormundschaft der Gräfin Anna v. Kiburg genehmigt (UBBerom 113).

3) *Johann II.*, 1236 s. d. mit Ritter Otto Zeuge in Zofingen (FRB II 166); dieselben sind 1237 XI. 10. servientes der Froburger (SWBl 1821, 537).

4) *Otto II.*, 1236, 1237, 1246 siehe 3, 1256 ind. XIIII. mit seinen Brüdern Johann II., Otto I. und Ulrich unter den froburgischen Ministerialen (FRB II 53).

5) *Cunrad I.*, 1246 Ritter und Zeuge siehe 1, vergabte 1264 mit seiner Frau Margaritha Zielemp, Schwester Burkards und seinem Sohne Cunrad II. 40 Mark dem Kloster St. Urban (FRB II 618; Merz, Oberrhein. Stammtafeln 23). Seine Frau ist Witwe 1275 X. 20. (Gfd IV 104).

6) *Johann III.*, 1246 (siehe 1) und 1263 I. 16. Ritter (UBZof 9), 1275 X. 20. Vogt und patruelis der Katharina v. Roggliswil (Gfd IV 104). Zuletzt Zeuge 1279 II. 15. (FRB III 247), 1284 IV. tot (l. c. 365), hatte zum 11. XII. Jzt in Zofingen (UBZof 365).

Seine Frau Berta, Tochter des Ritters Werner Nünlist und der Berta v. Moos, stiftete mit ihm 1274 IV. 26. ab Gütern zu Schötz eine Jahrzeit in St. Urban (UBZof 12). Sie besass 1279 I. 30. eine Schuppose in Melchnau (siehe 1, StALuzern, St. Urban). Das Ehepaar hatte zum 11. XII. Jahrzeit in Zofingen (UBZof 326).

7) *Berchtold,* 1265 ind. IX. als Bruder Rudolfs und 1266 XVII. Kal April als volljähriger Sohn Ulrichs bezeugt (SWBl 1831, 154, 155).

8) *Rudolf,* 1265 und 1266 (siehe 7), 1284 IV. verzichtet mit Junker Werner Kerro entsprechend der 1246 durch Johann III. eingegangenen Verpflichtung auf die Güter in Schötz und Melchnau zugunsten von St. Urban. Da er kein Siegel hat, erbat er dasjenige Walthers v. Arwangen (FRB III 365); 1303 IV. 23. verkauften Rudolf und Ritter Otto II. v. Roggliswil „zwen Edelman", den Brüdern Walther IV. und Heinrich I. v. Büttikon, Twing und Bann zu Roggliswil (StA Luzern, St. Urban). Letzte Nennung als domicellus 1309 XI. Kal April (l. c.).

Siegel: ✠ S · RVDOL . . . . . WILE
(1303 IV. 23. StALuzern, St. Urban).

9) *Wl.*, eher *Ul*(rich) de Rockliswile, nach Ritter Johann III. Zeuge in Zofingen (UBZof 10).

10) *Cunrad II.*, Sohn Cunrads I., 1254 s. d. (FRB II 618).

11) *Katharina*, 1275 IX. 20. Ihr Vogt ist ihr patruelis Ritter Johann III.; sie wird mit dem vom † Vater ererbten Hof zu Roggliswil ins Kloster Ebersegg ausgesteuert. Ihre Mutter Margaritha, ihr Bruder *Otto* und eine ungenannte Schwester stimmen zu. Ihr Herr, Graf Hartmann v. Froburg, genehmigt die Dotierung (Gfd IV 104).

12) *Otto II.*, 1275 (siehe 11), verkauft minderjährig 1294 III. 19. als domicellus Allod zu Pfaffnau; Vogt ist Junker Werner Nünlist. Dies erfolgt mit Genehmigung „Ludevici illustrissimi viri domicelli de Vroburch comitis ad cuius dominium specto" (StALuzern, St. Urban). 1296 IX. 13. noch minderjährig (l. c. Pfaffnau 2). 1298 XI. 13. domicellus und Zeuge (FRB III 723), 1303 IV. 23. Mitverkäufer der Herrschaft Roggliswil (StALuzern, St. Urban).

13) *Tochter* Cunrads I., 1275 IX. 20. (siehe 11). Sie ist vielleicht die Frau des 1284 und 1302 als Vogt der minderjährigen Kinder v. Roggliswil auftretenden Werner Kerro, Mitherrn zu Ober-Tettingen.

I. Herren von Pfaffnach.

1
Alb. de Fafene
1169–1179

3
Heinrich de Phafena
1191 Dienstmann v. Langenstein,
1201 Dienstmann v. Lenzburg,
lebt 1212–1223

4
Otto I.
zw. 1212—1223,
1227 Ritter

5
Heinrich II.
zw. 1212—1223

6
Cuno
zw. 1212—1223
Domicellus,
Jzt 15. VIII. St. Urban

7
Rudolf I.
zw. 1212—1223,
1270. Ritter u. tot,
ux. Elisabeth Wwe. 1270

8
Rudolf II.
1270 domicellus,
1286 XII. 30. tot,
ux. Mechtild v. Olten-Hagberg 1270
(1286 XII. 30.–1288 IV. 29. Witwe
Cunos v. Anglikon)

9
Hemerard
1270 minderjährig,
1284 I. Domicellus

10
Töchter
1270

11
Sophia
cop. 1281 II. 19.
Heinrich II. v. Ifental

12
Mechtildis
Ord. Cist.,
† 5. I. St. Urban

13
Heinrich III.
1272 VIII. Verkauf der Herrschaft Pfaffnach,
1295 XII. 17. Reichsvogt von Zürich,
1302 X. 15. landesabwesend, 1303 VI. 23.
ux. Adelheid v. Kienberg 1286 XII. 20.–1302 X. 15.,
Jzt 16. X. St. Urban

14
Anna
1303 VI. 23.

15
Heinrich IV.
1303 VI. 23. Junker,
1349 VI. 4. Verkauf der Burg und Güter zu Pfaffnau,
1357 VI. 4. Ritter u. Dienstmann v. Neuenburg,
ux. Benignosa v. Tettingen 1349–1349 VI. 4.

16
Johann
1303 VI. 23.

17
Dietmar
1303 VI. 23.–1320 X. 19.

II. Herren von Roggliswil.

2
Fratres eius
1166–1179

II. Herren von Roggliswil

1
Johannes I. **de Rochliswile**
1236 nobilis vir, miles,
Dienstmann v. Froburg,
lebt noch ind XIIII., 1256
ux. N. N. 1236

2
Ulrich
1236
Bruder v. 1,
Ritter 1265 ind IX. 1266,
XVII Kal. Apr. ind IX.,
ux. Heilwig 1265 ind IX.

3
Johann II.
1236 Ritter,
1237 XI. 10., Bruder v. 1

4
Otto I.
1236 Ritter,
1237 XI. 10. Bruder v. 3,
1256 Bruder v. 2

5
Cunrad I.
1246 Ritter,
Dienstmann v. Froburg
1264, tot 1275 X. 20.,
ux. Margaritha
Zielemp 1264–1275 X. 20.,
Jzt 5. VI. Zofingen

6
Johann III.
1246 Ritter,
1275 X. 20. Vogt und
patruelis Katharina v. R.,
Zeuge 1279 II. 15. tot
1284 IV.,
ux. Berta Nünlist 1274–1279 II. 15.

7
Berchtold
1265 ind IX.

8
Rudolf
1255 Br. Joh. III.,
1303 IV. 23. Edelmann,
Verkauf v. Roggliswil
1309 XI. Kal Apr. domicellus

9
Wl. oder **Ul**(rich)
1266 V. 12. Ritter

10
Cunrad II.
1264 s. d.

11
Katharina
1275 IX. 20. mj.,
conv. Ebersegg

12
Otto II.
1275 u. 1294 III. 19.
mj. Dienstmann v. Froburg
1298 XI. 13. Ikr u. Zeuge,
1303 IV. 23. Mitverkäufer der Herrschaft Roggliswil

13
Tochter N. 1275 IX. 20.,
mj. 1284
(cop. Werner Kerro Jkr.?)

Herren von Winterberg

nobilis vir Rudolf I
1267 (S. 26)

Albrecht I, Ritter
1323 (S. 27)

Rudolf III, Ritter
1323 (S. 27)

Ritter Chunrad
1313 (S. 27)

Herren von Sursee und Tannenfels

Burkart II
1313 (S. 32)

Werner
Prepositus Beromünster, 1238 (S. 31)

Burkart II, Ritter
1323 (S. 38)

Herren von Pfaffnach und von Roggliswil

Heinrich III, Ritter
1238/1303 (S. 20)

Heinrich IV, Ritter
1349 (S. 30)

Rudolf v. Roggliswil, Junker
1303 (S. 38)

Heinrich III
1278 (S. 36)

Heinrich von Pfaffnach
Bürger von Zofingen, 1387/91 (S. 30)